

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Juarez und Maximilian

Werfel, Franz

Berlin [u.a.], 1924

Bild XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85462](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85462)

DREIZEHNTE BILD

VOR DER KIRCHE LAS CAPUCHINAS ZU QUERETARO

Geräumiger Platz. Im Hintergrund eine Mauer von buntbewegten Menschen, die sich mit dem Rücken zum Zuschauer von einer zur anderen Bühnenseite hinzieht. Die Bewohner von Queretaro erwarten den Einzug des Präsidenten, der gekommen ist, den Leichnam Maximilians zu sehen. Über die Köpfe des Volks ragen die roten Fähnchenlanzen der supremos poderes, der republikanischen Garde, die des Präsidenten Straße freihalten. Der Lärm der Menge, das Geschrei der Verkäufer, Witzbolde und Zeitungskolporteure schallt gedämpft

Der Vordergrund ist ganz ausgestorben. Rechts ein verfallenes palastartiges Haus, zu dessen Portal einige Stufen emporführen. Brennender Tag

Prinzessin Salm und Herzfeld
(kommen von links)

Herzfeld
Geben Sie mir Ihren Revolver, Fürstin!

Prinzessin Salm

Ich will mich in der Kirche zu ihm drängen und
wenn er vor dem Sarg des Kaisers steht, schieße
ich!

Herzfeld

Das sind hysterische Phantasien!

Prinzessin Salm

Soll Juarez leben?

Herzfeld

Geben Sie!

(er entwindet ihr die Waffe)

Prinzessin Salm

Und Sie sind der Freund Maximilians ...

Herzfeld

Er würde diesen Unsinn verabscheuen. Hilft ihm
Ihre Rache und nützt es ihm etwas, daß man Sie
lynchen wird?

Prinzessin Salm

Herzfeld! Sie sind überaus vernünftig. Ich nicht!
Unerträglich, daß alles so ruhig weiter gehn soll!
Ein Mensch ist gestorben wie ein Gott. Nein!
Gott hatte im Tode Frauen und Jünger um
sich. Maximilian aber ist der einsamste Tote auf
der weiten Welt. Soll ihm kein Totenrecht werden?
Sein Requiem! Die Katastrophe! Juarez stürzt
über seinem Sarg zusammen. Und ich ... Lassen
Sie mich!

Herzfeld

Ruhe, gnädige Frau! Fühlen Sie nicht, daß der Kaiser und wir Fremde sind! Wir haben kein Recht auf Leidenschaften in diesem Land.

Prinzessin Salm

Und was geschieht?

Herzfeld

Man wird Ihren Mann freilassen. Sie kehren nach Nordamerika zurück.

Prinzessin Salm

Ich soll wieder ein gewöhnliches Leben anfangen?

Herzfeld

Ihr Leben, Madame, wird niemals gewöhnlich sein. Ich aber will mich nach Europa durchbetteln und in Österreich nehme ich Stellung in einem Amt.

Prinzessin Salm

Akten schreiben?

Herzfeld

(traurig)

Halten Sie das für so leicht?

Prinzessin Salm

Ah! Glauben Sie nicht, daß ich den Kaiser geliebt habe. Ich sah ihn ja so selten. Er hat mich nicht bemerkt. Was hätte ich auch von ihm wollen?! Etwas ganz anderes war es, etwas Herrliches! Herzfeld! Ein Leben liegt hinter mir

und den Menschen habe ich ausgekostet. Immer dasselbe: Körper- und Interessenbrunst, dazu ein kleiner Privat-Wahnsinn bei jedem. Einer hübsch, der andere häßlich. Das ist alles!

Aber auf einmal steht ein Wesen da, gutgläubig, kindlich, schön, verklärt! Frühlingsgeruch einer Seele! Aller Schmutz schmilzt vor ihm weg. Er verzaubert und erhöht durch sein Dasein! Ich ...

(unterbricht sich)

Ach, wie soll ich wieder leben? Und mit wem?

Dr. Basch

(kommt von rechts)

Herzfeld

Basch! Endlich!

Basch

Herzfeld.

(sie umarmen einander erschüttert)

Herzfeld

(da Basch reden will)

Schweige!

Basch

Du hast recht!

Pause.

Es war kein Tod der erzogenen Haltung. Maximilian ist im Sterben ein großer Mensch gewesen!

Herzfeld

Für wen diese Größe!? Wofür dieser Tod!?

190

Basch

Glaubst Du nicht, daß jede Schönheit und jedes Opfer fortklingt und den Licht-Schatz der Welt vermehrt?

Prinzessin Salm

(mit leuchtenden Tränen im Auge)

Ja, ich glaube es ...

Herzfeld

Ich glaube an das Vergebliche. Sieh diese schreckliche Sonne! Sie brütet den ganzen siebenfarbigen Spuk aus ... Es geht vorüber ...

Prinzessin Salm

Nein!

Basch

Armer Maximilian, dem alles mißlingen mußte, nur der Tod nicht!

Herzfeld

Sein Liebesstrahl traf keinen Gegenstand. Der Stoff seiner Gestaltungslust war Irrtum. Er träumte von Legitimität und blieb der illegitimste Mensch des Lebens. Denn legitim auf dieser Erde ist nur die zweckgeile Bestie ...

Basch

Oder der Asket der Macht, Juarez!

Prinzessin Salm

Er kommt! Hören Sie es nicht?

Herzfeld

(ohne Fassung aufweinend)

Keine Gnade?! Nirgends?! Ach, nur Vergeltung
des Guten, keine??

Schwarzer Paukenwirbel und Volkes
Brausen

Prinzessin Salm

(erregt)

Hören Sie?

Die Mauer der Menge

*(wird immer bewegter. Rote Flaggen werden auf-
gezogen, die Lanzenfahnen tanzen)*

Basch

Ich kann ihn nicht sehn!

Herzfeld

Ich will ihn nicht sehn!

Prinzessin Salm

Ich werde ihn sehn!

*(sie steigt die Stufen zur rechten Hand empor und
überblickt die Menge)*

Basch

Warum kommt der Mörder? Siegestrunkenheit?
Neugier?

Herzfeld

Juarez tut nur das Notwendige. Dessen sei sicher.
Der tote Kaiser ist ein großes Pfand der Republik.
Das reaktionäre Europa wird sich demütigen
müssen bis zur Schamlosigkeit.

Paukenwirbel und Lärm
(immer näher)

Prinzessin Salm
(den unsichtbaren Aufzug beobachtend)

Gardisten ... Der Jefe politico mit dem Stadtkommandanten ... Jetzt die Generäle ... Alle im roten Hemd ... Escobedo führt die Gruppe ... Porfirio Diaz ist nicht darunter ... Das ist schön von Diaz!

Die Raserei der Menge
(wächst immer mehr)

Prinzessin Salm
Die Minister ... Und jetzt ...

Herzfeld und Basch
(wider Willen aufgeregt)
Und jetzt? Er?

Prinzessin Salm
Nein! Ein Diener mit einem Kranz. Ein sehr amtlicher Kranz und hat eine schwarze Schleife ...

Die Menge
(aufheulend)
Juarez!

Paukendonner
(auf der Szene)

Prinzessin Salm
Da! Ein kleiner alter Mensch ... Der Rock sitzt schlecht ... Er geht behutsam ...

Dr. Basch

Sein Gesicht?

Prinzessin Salm

Höflich still ... Aber er sieht niemanden ... Keiner wagt sich heran ... Ein Bannraum ist um ihn ... Herzfeld! Ich hätte es nicht können!

Der Lärm der Menge

(plötzlich gedämpft)

Prinzessin Salm

Auf der ersten Stufe bleibt er stehn ... Fühlt Ihr es? ... Er hebt leicht die rechte Hand ... Er spricht ... Unhörbar leise ...

Herzfeld

(von Bitternis übermannt)

Er geht weiter! Er tritt ein! Er steht vor dem Kaiser! Kaiser? Das ist nur mehr ein Gepäckstück, um das gefeilscht werden wird. Und in drei Monaten ist alles ein gelber Zeitungsfetzen, in einem Jahr eine Anekdote, und dann ...

Prinzessin Salm

(tritt zu den Männern)

Juarez ist der große und wahre Herr dieser Zeit! Gehn wir!

Herzfeld

Und dann: Blut, immer wieder Blut, das vergossen und vergessen wird!

Prinzessin Salm

(leise, als schäme sie sich, einen Augenblick lang vergessen zu haben)

Maximilian . . .

Die Menge

(paroxystisch)

Juarez!

Eine Musikbande

(spielt die Chinaca, Mexikos rasche Revolutionshymne)

Der Vorhang fällt

Ende



D
st
de
li
D
de
A
w
st
de
g
de
de
w
V
E
M
tr
D
T
»
n
B
w